

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Name und Land der Partnerhochschule	Royal College of Music Stockholm, Schweden
Studiengang an HMTM	Schulmusik Doppelfach mit Chorprofil
Aufenthaltszeitraum	WS 23/24 (August 2023-Januar 2024)

VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Semester in Stockholm beginnt Ende August. Davor gibt es eine Einführungswoche bei der man sowohl generelle Informationen zur Universität bekommt, als auch seine Klasse und seine Lehrer kennenlernt.

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich habe ein Semester im Ausland verbracht, weil es mit meinem Studium gut gepasst hat und das Leben in Stockholm auch finanziell recht teuer war. Ich hätte mir aber durchaus auch gut vorstellen können ein Semester länger zu bleiben, deswegen kann keine klare Empfehlung geben.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

Man kann sich online über EASY bewerben. Das war relativ unkompliziert. Dafür muss man mehrere Bewerbungsvideos, Motivationsschreiben, Lebenslauf und ein Transcript of records einreichen.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Ein paar Monate bevor das Auslandssemester begann, habe ich mit der Schulmusik Koordinatorin aus Stockholm besprochen, welche Fachbereiche ich gerne belegen möchte. Um mehr muss man sich nicht kümmern. Ich wurde von der Schulmusik Koordinatorin in verschiedene Kurse eingeteilt und die Dozenten tragen die Kurse für einen in den Stundenplan ein.

Hier ist noch gut zu wissen: Man kann auch Kurse oder Fachbereiche besuchen, die man zunächst nicht im Internet findet. Wenn man Interesse an etwas bestimmten hat, einfach fragen. Oft werden Kurse dann für einen erstellt.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Während des Semesters kann man einen kostenlosen Sprachkurs besuchen. Für Anfänger wird ein Kurs an der Musikhochschule angeboten. Wenn man bereits Sprachkenntnisse hat kann man einen Kurs an der Stockholmer Universität besuchen. Die Anfänger Kurse finden zweimal pro Woche tagsüber für ein- einhalb Stunden statt, die Fortgeschrittenen Kurse einmal die Woche am Nachmittag/Abend für zwei oder drei Stunden. Die Studienkoordinatorin an der Musikhochschule hat die Anmeldung zu den Kursen

übernommen, man musste lediglich nur noch einen Einstiegskurs absolvieren um in den passenden Kurs eingeteilt zu werden.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

3.) Gibt es Besonderheiten bei den Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Insgesamt gibt es zu den Kursen zu sagen, dass sie einen deutlich geringeren Zeitaufwand darstellen, als man das aus München gewohnt ist. Man hat insgesamt weniger Kurse, die aber meistens auch nicht jede, sondern nur alle paar Wochen stattfinden. Dafür wird erwartet, dass man immer sehr gut vorbereitet zum Unterricht erscheint. Das selbstständige Üben ist hier also wichtiger.

Der Umgang mit den Dozenten ist hier relativ locker und freundschaftlich.

4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Meine meisten Kurse wurden auf Englisch unterrichtet. Das hängt aber ganz davon ab, wer den Kurs besucht. Wenn alle Kursteilnehmer Schwedisch können findet der Kurs auf Schwedisch statt, da sind die Dozenten relativ flexibel.

5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BM- bzw. MM-) Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Ich kann mir zwar einige Kurse anrechnen lassen. Da es aber nicht möglich ist so viele verschiedenen Einzelunterrichte zu besuchen wie hier in München, werde ich mein Studium um ein Semester verlängern müssen.

UNTERKUNFT/LEBEN

1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Hochschule, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

Die Musikhochschule mietet einige Zimmer in zwei Wohnheimen des Studentenwerks an (Lappis und Jerum). Man kann sich dafür anmelden, allerdings gibt es meistens nicht genug Zimmer für jeden.

2.) Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen (Kosten, Größe, etc)?

Ich habe in Lappis gewohnt. Das Wohnheim liegt wunderschön zwischen dem Meer, einem See und dem Park Djurgården. Es liegt zu Fuß 10 Minuten von der Universität und 25min mit öffentlichen Verkehrsmitteln von der Musikhochschule entfernt. Ich habe dort in einem Korridorzimmer mit eigenem Bad und geteilter Küche gelebt. Wir waren zum Glück nur acht Leute in meinem Korridor, deswegen war es einigermaßen sauber in der Küche. Viele meiner Freunde hatten nicht so viel Glück und mussten sich die Küche mit vierzehn Personen teilen, da sah es deutlich schlimmer aus.

Das Zimmer an sich war schlicht und eher ein bisschen altmodisch eingerichtet, ich fand es aber recht gemütlich.

Das Wohnheim ist gar nicht ein Haus sondern mehr ein Viertel mit eigenem Supermarkt und einer Pizzeria. Es war auf jeden Fall eine tolle Erfahrung mit so vielen Studenten (vor allem internationalen) zusammen zu leben.

Mit einer Miete von 520 Euro liegt das Wohnheimszimmer im unteren Durchschnitt.

3.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas....)

Ich musste in Schweden als EU-Bürgerin keinerlei Amtsgänge machen.

4.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

In Schweden bezahlt man in der Währung Schwedische Kronen. Ich kann die App Transferwise empfehlen bei der man sehr günstig online Geld wechseln kann und eine kostenlose Visa-Debit-Karte bekommt. Viele Schweden benutzen Swish, das ist aber nicht möglich wenn man dort nicht dauerhaft lebt.

5.) Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Ich habe keine Zusatzversicherung abgeschlossen. Ich glaube, ich war über die Musikhochschule automatisch krankenversichert, da ich aber nie zum Arzt musste, habe ich mich darüber nicht informiert.

6.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin mit dem Zug angereist. Das ist zwar lang (ca.21 Stunden), aber relativ komfortabel. Man kann mit der Deutschen Bahn bis Hamburg Hbf fahren und anschließend in den Nachtzug der schwedischen Bahn umsteigen. Das hat mich 70 Euro gekostet.

FREIZEIT

1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Hochschule an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Als Musikhochschulstudent in Stockholm darf man kostenlos sämtliche Konzerte in den Konzerthäusern, sowie der Oper in Stockholm besuchen. Es gibt sehr viele Museen in Stockholm und natürlich die Natur. Man kann zum Beispiel mit der Fähre auf die verschiedenen Inseln des Schären Gartens fahren oder in den Tyresta Nationalpark um dort zu wandern. Bei Fritidsbanken kann man sich kostenlos Sportgeräte wie zum Beispiel Langlaufskier ausleihen.

Das Nachtleben in Schweden ist nicht so riesig. Es gibt einige Bars, der Alkohol ist aber relativ teuer. Auch beginnen die Partys oft recht früh (gegen 18:00 Uhr) und sind dann auch schon wieder früh vorbei.

2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Stockholm sind sehr zuverlässig, sauber und fahren in einer häufigen Taktung. Mit einer drei-Monatskarte reist man am günstigsten und kann dabei Bus, Bahn, Pendelzug und sogar die Fähre in einem relativ großen Umkreis um Stockholm herum nutzen.

3.) Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Ich habe einige Kurse zusammen mit Schweden besucht und mir direkt am Anfang eine Tandempartnerin gesucht um die Sprache besser zu lernen.

Die Schweden können zwar alle sehr gut englisch, aber nicht alle sprechen es sehr gerne. Um Freundschaften zu knüpfen ist es sehr vorteilhaft Schwedisch zu lernen.

4.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Ich habe sehr viel Zeit mit den internationalen Studierenden verbracht von denen ungefähr die Hälfte auch aus Deutschland oder Österreich stammt. Es gab einige wenige Studenten aus Südeuropa, aber hauptsächlich aus dem Nordeuropäischen und Skandinavischen Raum.

5.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Sehr viele Austauschstudierenden unternehmen Reisen nach Lappland. Ich war selbst in Absiko und kann es sehr weiterempfehlen. Auch Visby auf Gotland hat mir sehr gut gefallen. Als Student bekommt man Zug und Fährtickets deutlich vergünstigt, es rentiert sich also viel zu reisen.